

Presseinformation:

Ausbildung von christlichen und islamischen ReligionslehrerInnen erstmals unter einem gemeinsamen Dach

Der „Private Studiengang für die Ausbildung islamischer ReligionslehrerInnen an Pflichtschulen“ (IRPA) erhält künftig den Status eines Instituts an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH Wien/Krems). Damit besteht erstmals die Möglichkeit, in der Ausbildung der VolksschullehrerInnen die zusätzliche Qualifikation zu erwerben, islamischen Religionsunterricht zu erteilen.

(Wien/Krems, am 23.9.2015) Basis für diese Kooperation ist die Vereinbarung einer engen Zusammenarbeit zwischen den christlichen Trägerkirchen der KPH Wien/Krems und der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGiÖ). Entsprechend dem Wunsch der Bundesregierung nach einer verstärkten Zusammenarbeit der Religionen ist die fundierte Ausbildung zukünftiger Pädagoginnen und Pädagogen ein entscheidender Beitrag, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Österreich zu fördern und das friedliche und solidarische Zusammenleben zu stärken.

Die KPH Wien/Krems etabliert sich damit in Wien als profunde Ausbildungsstätte der religiösen, ethnischen und kulturellen Vielfalt.

Identität wahren – Vielfalt leben

„Diese Zusammenarbeit von Christen und Muslimen fördert den Dialog der Religionen, der die eigene Identität wahrt, die Unterschiede ernst nimmt und das Gemeinsame in den Mittelpunkt stellt. Die Betonung der interkulturellen und interreligiösen Kompetenzen in der LehrerInnenbildung zielt auf eine Praxis des Miteinander und Voneinander Lernens in Schule und Gesellschaft“, betont Mag. Andrea Pinz, Hochschulratsvorsitzende der KPH Wien/Krems. „Wir sind uns der Verantwortung und der großen Chance bewusst, die dieser Schritt mit sich bringt“, hebt Rektor Dr. Christoph Berger hervor. „Die Kooperation soll Modellcharakter für ganz Europa haben und zu mehr Verständnis füreinander und einem respektvollen Miteinander beitragen.“

Die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich beurteilt die gesellschaftlich-religiösen Dialogchancen ebenfalls optimistisch: „Wir fördern mit diesem Schritt den Zusammenhalt in der Gesellschaft und bieten angehenden LehrerInnen eine umfassende Qualifikationsperspektive von hohem integrativen Wert“, sagt Dr. Fuat Sanac, Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich und damit auch verantwortlich für das Schulamt der IGGiÖ. „Diese einmalige Kooperation in der LehrerInnenausbildung unterstützt unser Anliegen, Verantwortung im Bildungsbereich über die religiöse Bildung heraus zu übernehmen und zu einer Kultur der Anerkennung im schulischen Kontext beizutragen“, unterstreicht auch Mag. Amena Shakir, Direktorin des Hochschulstudiengangs.

Zugleich hat die KPH Wien/Krems Kooperationen mit den Freikirchen in Österreich und mit der Islamischen Alevitischen Glaubensgemeinschaft fixiert.

Die **Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Wien/Krems** ist Österreichs größte Private Pädagogische Hochschule mit fünf Standorten in Wien und Niederösterreich. Das gemeinsame Konzept der Erstausbildung, Fort- und Weiterbildung soll Lehrerinnen und Lehrer in ihren pädagogischen und religionspädagogischen Berufsfeldern bestmöglich qualifizieren und professionalisieren. Im Sinne einer ökumenischen Perspektive fördert und lebt die KPH Wien/Krems die Kooperation der sieben an der Hochschule vertretenen christlichen Kirchen (Katholische Kirche in Zusammenarbeit von 2 Diözesen, Evangelische Kirche A. und H.B., Griechisch-Orientalische Kirche, drei Orientalisch-Orthodoxe Kirchen sowie Altkatholische Kirche) bei gleichzeitiger Wahrung der jeweiligen Identität. Das breite Lehrangebot der KPH Wien/Krems setzt sich derzeit zusammen aus 8 Studiengängen und 4 berufsbegleitenden Studiengängen der Erstausbildung, 7 Hochschullehrgängen mit Masterabschluss, 6 Hochschullehrgängen und 18 Lehrgängen. Die KPH Wien/Krems hat 2.500 Studierende in der Erstausbildung und ca. 1.000 Studierende in Weiterbildungslehrgängen.

Rückfragehinweis:

Mag. Hannes Martschin, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Mayerweckstraße 1, 1210 Wien, www.kphvie.ac.at
Pressebüro: Tel. +43-1-409 77 20, Mail: hannes.martschin@kphvie.ac.at